

WORTE KÖNNEN EINEN RUF ZERSTÖREN

Die Geschichte stammt aus "Das Buch der Lieder . Zheng Feng . Qiang Zhongzi"

Text überarbeitet von TIAN Anqi / übersetzt von Natalie Emmert

Zur Zeit der Frühlings- und Herbstannalen verliebte sich ein junger Mann namens Zhongzi in ein Mädchen. Doch damals war es für unverheiratete Frauen und Männer noch sehr schwierig, sich privat zu treffen. Zhongzi dachte jeden Tag an das Mädchen, weshalb er einen Plan schmiedete sie heimlich zuhause zu besuchen. Deshalb bat Zhongzi einen Freund, dem Mädchen von dieser Idee zu erzählen, und hoffte, dass diese dem Treffen zustimmen würde. Obwohl das Mädchen Zhongzi auch mochte, hatten ihre Eltern der Beziehung noch keine Zustimmung gegeben. Sie wusste, dass ein privates Treffen der beiden zu diesem Zeitpunkt zu einem riesigen Skandal führen würde.

In der Nacht, in der Zhongzi sie besuchen wollte, stand das Mädchen an der Mauer in ihrem Hof und sang: „Zhongzi, bitte klettere nicht auf die Mauer meines Hauses und brich nicht die Äste meines Baumes. Ich mache mir nicht Sorgen um den Baum, sondern darum, was die anderen über mich sagen könnten. Zhongzi, ich denke auch an dich, aber ich habe so Angst davor, dass andere Leute Gerüchte über mich verbreiten und meinen Namen in den Dreck ziehen.“ Als Zhongzi den Gesang des Mädchens hörte, verwarf er seine Idee und ging wieder nach Hause.

Die Redewendung „Worte können einen Ruf zerstören“ beschreibt, dass auch unsinniges Gerede von Menschen ernst genommen werden sollte, da Aussagen unabhängig von ihrem Wahrheitsgehalt den Ruf und das Leben anderer Menschen zerstören können.